

Wie ein zweites Weihnachten RNE 18.11.01.14

Initiative Weihnachtsmarkt unterstützt seit Jahren soziale Einrichtungen – Über 30 000 Euro verteilt

Sinsheim. (tk) Zehntausende für Sinsheim: Eine Art zweite Bescherung gibt es seit Jahren für die sozialen Einrichtungen der Stadt, immer einen guten Monat nach Weihnachten. Die ehrenamtliche Initiative Sinsheimer Weihnachtsmarkt hat jetzt wieder rund 25 000 Euro ausgeschüttet, an einen wohlthätigen Vereinsquerschnitt von Tierschutz über Kinder- und Behindertenhilfe bis hin zum Auslandsprojekt.

„Es gibt auch bei uns Geschwister, die sich die Turnschuhe teilen“, sagt Klaus Winkelmann, Rektor der Carl-Orff-Schule, die jedes Jahr ihre Halle stellt für den Flohmarkt der Initiative, der zu den größten im ganzen Landkreis gehört. An der Förderschule sitzt der Hilfsverein „Brücke“, der seit über 25 Jahren Sozialarbeit leistet, Ausbildungen sicherstellt, Nationalitäten zusammenführt, Eltern unterstützt und Kontakte knüpft.

Die Brücke ist einer von drei Partnern der Initiative, neben dem Bürgerkreis für psychosoziale Arbeit und den offenen Hilfen der Lebenshilfe. Für die drei Einrichtungen wurden 15 500 Euro eingespielt – und ermöglichen dann Schwerbehinderten Kino oder Kurzurlaub, Angehörigen die Zeit zum Kräfte tanken, Schnupperpraktika oder Software für Konzentrationsübungen. 10 000 Stunden Einzelbetreuung leistet die Lebenshilfe.

Oft ermöglichen auch die kleinen Hilfen Wertvolles: Die 500 Euro, die dem bislang 24. Hilfstransport, den der Pensionär Georg Werkmann für Alten- und Behindertenheime in der ungarischen Partnerstadt Barcs organisiert, den Großteil der Spritkosten decken. Oder der „Tausender“, für den der Freundeskreis Barcs ungarischen Senioren Sitzmöbel anschafft. Das beliebte Seniorenkochen von OB Jörg Albrecht wurde mit 700 Euro bezuschusst – und ermöglicht „vor allem Rentnern ohne Angehörige ein Stückchen Geselligkeit im Alltag“, so der OB.

Am Krankenhaus verrichten zwei bemerkenswerte Initiativen ihren Dienst:



Vertreter eines bunten Querschnitts sozialer Einrichtungen aus dem Stadtgebiet trafen sich bei der traditionellen Spendenübergabe der Initiative Weihnachtsmarkt. Foto: Kegel

Am Anfang des Lebens gibt die Elternschule des ehrenamtlichen Teams um Oberärztin Rosemarie Hollinger-Preis jungen Familien Hilfestellung; an dessen Ende kümmert sich die Initiative Palliativversorgung, wo engagierte Ärzte und Ex-Ärzte tätig sind, um Lebensqualität



Tages- thema

für Sterbensranke. Beide wurden mit 500 Euro, bzw. 2500 Euro unterstützt; das Kraichgau-Hospiz in Adersbach erhielt 500 Euro für die Jubiläumsfeier.

Mit 2500 Euro Soforthilfe leisten wird der Kinderhilfefonds der kirchlichen und kommunalen Träger im alten Sinsheimer Landkreis: In acht Jahren hat der Fonds

rund 300 000 Euro unter 2000 Kindern verteilt. Die Deutsch-russische Gesellschaft kämpft vor den Toren Moskaus gegen Armut und Obdachlosigkeit, initiiert Suppenküchen und vermittelt kranken Kindern Gesundheitschecks bei deutschen Medizinern: Der öffentlich kaum wahrgenommene Verein wurde mit 700 Euro gefördert. Und im Tierheim, wo „eine Klientel ohne echte Lobby oft in voller Härte aufschlägt“, wie Vorsitzender Heinz Sänger es schildert, freut man sich über 600 Euro. Allen diesen Vereinen macht die Spende das Überleben und Wirken definitiv leichter. „Harte, wertvolle Arbeit“ werde geleistet, sagt OB Albrecht.

Dies seit geraumer Zeit sogar übers Jahr: Zu den 25 500 Weihnachtsmarkt-Euro addieren sich stolze 8500 Euro, die bei drei weiteren Flohmärkten ehrenamtlich erwirtschaftet wurden und die unter anderem an Kindergärten gingen.